



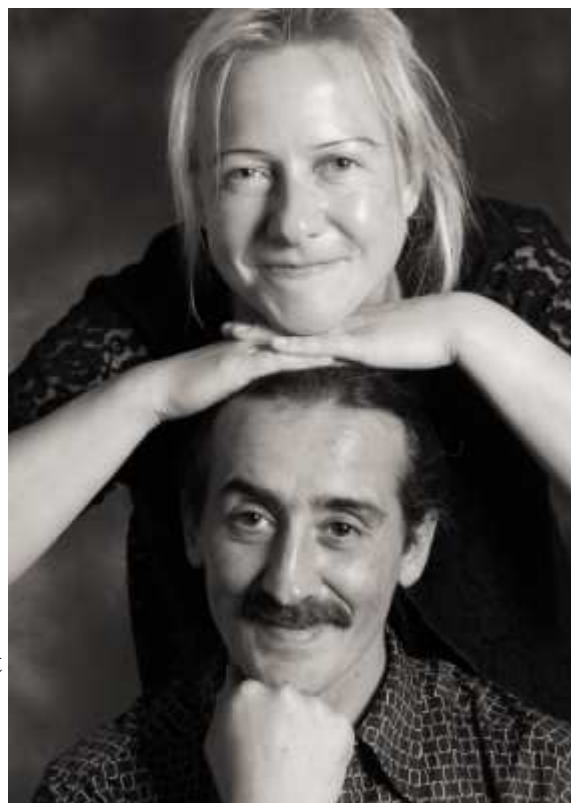
Grenzenlos



"Liebe Seele, wo wohnst du?"

"Liebe Seele, wer bist du?" Diese Fragen stellten Gerhild Bitzer und Leonid Korrell am Anfang ihres deutsch-russischen Programms: "Grenzenlos – auf der Suche nach der deutsch-russischen Seele" am 20.9.2014 im Café KÖbner.

Was liegt näher, als sich bei der Suche nach der Seele mit dem Thema Liebe zu beschäftigen? Wir bekamen die russische Version des Verliebt-Seins vorgestellt und hörten von einem verliebten Herz, das keine Ruhe findet. Danach wurde die Liebe geschildert: Wer geliebt wird, kann getrost sein, weil man sein kann, wie man ist, weil man Fehler machen darf und trotzdem angenommen ist - ein weltliches Lied, das hundertprozentig auf den christlichen Glauben zu übertragen ist: genau so sind wir von Gott geliebt. Wir hören von schwarzen Augen, die einen armen Mann fast um den Verstand brachten, und erfuhren, dass im russischen Welt-Hit "Kalinka" ein Mann seine Angebote als "Holunderbeerchen" anredet.



Das Thema Landschaft spielte ebenfalls eine große Rolle: Wir bekamen die Schönheit der Wolga vorgeführt, hörten von Theodor Storms Verliebtheit in Husum, die "graue Stadt am Meer", und erfuhren, wie in Sibirien zwar einem Mann die Flucht aus dem Gefängnis gelang, aber seine Flucht vor dem eigenen Schicksal scheiterte.

All diese Themen stellten die beiden Liedermacher, Komponisten und Musiklehrer aus Osnabrück mit ihrem zweisprachigen Programm mit Gesang, E-Piano und Gitarre vor. Sie überzeugten durch ihren engagierten und gefühlvollen Vortrag und insbesondere durch die auffallende Harmonie ihrer Stimmen. Gerhild Bitzer hatten wir im Café KÖbner schon mehrfach gehört, bisher immer mit dem Rezitator Uwe Neubauer; diesmal trat sie erstmals zusammen mit ihrem Partner Leonid Korrell auf, der dreißig Jahre lang im Norden Russlands gelebt hatte. Ihre Stimmen ergänzen sich gegenseitig geradezu ideal, sodass ihre deutsch-russische Liederreise mit überwiegend selbst geschriebenen und selbst komponierten Liedern einen besonderen Genuss darstellt. Der Wunsch: "Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen" aus dem bekannten und von ihnen vertonten Gedicht von Elli Michler wurde an diesem schönen Abend erfüllt.

Karin Weishaupt